

Zeitschrift:	Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber:	Schweizer Hotelier-Verein
Band:	6 (1897)
Heft:	48
Rubrik:	Theater : Repertoire vom 28. November bis 5. Dezember 1897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lich erleichtern. Der in Zürich um 7 Uhr 30 nachmittags eintreffende Zug erhält Fortsetzung nach Winterthur-Frauenfeld-Romannshorn-Lindau-München und weiter durch den zur Zeit um 7 Uhr 45 nachmittags von Zürich abgehenden Zug, wodurch einem Wunsche der Ostschweiz nach besseren Verbindungen mit Basel entsprochen wird.

Wenn der zur Zeit um 7 Uhr 10 von Zürich via Thalwil nach Glarus und Chur abgehende Abendzug an den um 7 Uhr 30 nachmittags von Basel eintreffenden neuen Expresszug in Anschluss gebracht werden kann, so wird nicht nur dem internen schweizerischen Verkehr, sondern auch dem internationalen Verkehr aus dem Westen und Norden nach den Kurorten St. Moritz und Bagatelle sowie dem Verkehr nach Graubünden und dem Engadin eine wesentliche Beschleunigung zuteil.

Die für den Lokalverkehr von Station zu Station zwischen Zürich und Basel durch andere, den besagten Zügen gleichwertige Verbindungen gesorgt ist, knüpft die Direktion der Nordostbahn an die Einführung der bezeichneten neuen Expresszüge die Bedingung, dass das Eisenbahndepartement gestatte, dass die neuen Züge nur Wagen erster und zweiter Klasse führen und dass ihnen ausser Baden keine weiteren Zwischenhalte auferlegt werden, denn nur auf diesem Wege ist es nach Ansicht der Direktion möglich, für die grossen Verkehrsstädte der Schweiz zeitgemäss und zugleich dem internationalen Verkehr dienende Schnellzüge einzurichten.

Vermischtes.

Entfernung von Rost. Zum Entfernen des Rostes von Stahl und Eisenstelen empfehlen sich folgende Mittel: Ist der Rost noch frisch und nicht eingefressen, so nehme man ein Stück mit Oel befeuchteten Kork und reibe damit die verrostete Stelle ab, wodurch sie Reinheit und Glanz zurück erhalten, ohne durch Kratzen beschädigt zu werden. Hat der Rost schon weitere Fortschritte gemacht, so bestreiche man die angerosteten Stellen mit einem Gemisch von feinem Tribel und Schwefelblüthe, welche mit Hilfe von Olivenöl zu einem Teige angezüchtet worden sind, und reibe nach einiger Zeit den Brei mit einem weichen Leder ab. Dadurch werden die betreffenden Stellen, soweit es überhaupt möglich ist, zu ihrem früheren Aussehen zurückgebracht. Wenn es nicht darauf ankommt, dass die verrosteten Stellen beim Entfernen des Rostes mehr oder weniger zerkratzt werden, so thut jedes beliebige Stück Eisen, welches eine scharfe Kante besitzt, oder Glasperl, Sand u. s. w. die besten Dienste.

Verwendung der Zigarrenasche. Zu den völlig wertlosen Abfällen, wie sie täglich im Haushalte vorkommen, wird mindestens auch die Zigarrenasche gerechnet; dies jedoch mit Unrecht, denn sie bildet zunächst ein sehr gutes und zugleich kostengünstiges Putzmittel für alle Metallgegenstände. Will man angelauftenen Gold- und Silbersachen ihren natürlichen, ursprünglichen Glanz zurückgeben, so nimmt man etwas Zigarrenasche auf ein wollenes Flanellhäppchen, reibt über die Gold- und Silberwaren hin und alsbald ist jedes trübe Aussehen verschwunden und die Gegenstände sind wieder rein und glänzend geworden. In gleicher Weise wird Kupfer, Messing, Britania, Alfenide, Nickel u. s. w. geputzt. Hafte Flecke auf den zuletzt genannten Metallen, so vermische man die Asche mit einigen Tropfen reinem, hellen Petroleum, sodass eine feuchte, dicke Masse entsteht, welche man auf den zu reinigenden Gegebast aufträgt, einige Augenblicke liegen lässt und dann tüchtig damit hin- und herreibt. Hierauf wird mit lauwarmem Wasser mehrere Male nachgespült und abgetrocknet, und danach poliert man den Gegenstand mittels eines weissen Tuches.

Seiden-Damaste Fr. 1.40
bis 22.50 per Meter und **Seiden-Brocate**
ab meinen eigenen Fabriken

G. Rychner Mühlegasse Zürich I.
Special-Agentur
für Kauf und Pacht von
Hötel & Restaurants

Zu verkaufen:

- Kurhotel im Engadin im Preise von Fr. 275,000.
- Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 50,000.
- Kurhotel im Berner Oberland, im Preise von Fr. 175,000.
- Hotels in Zürich im Preisen von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.
- Hotels im Kt. Uri, im Preise von Fr. 60,000 bis 90,000.
- Hotels im Kt. Schwyz, im Preise von Fr. 55,000 bis 80,000.
- Hotels im Kt. Zürich, im Preise von Fr. 70,000 bis 110,000.
- Hotels im Kt. Thurgau, im Preise von Fr. 42,000 bis 90,000.
- Hotels im Kt. Aargau, im Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.
- Hotels im Kt. St. Gallen, im Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000 und Fr. 330,000.
- Hotels am Vierwaldstättersee im Preisen Fr. 170,000 und Fr. 220,000.
- Hotel am Rheinfall, Jahresgeschäft, 26 Zimmer.
- Mineralbad in der Ostschweiz, Preis Fr. 45,000.
- Bergotel im Kt. Bern mit circa 390 Hektaren Wald und Alpen, Preis Fr. 220,000.
- Hotels, Jahresgeschäfte, in Kurorten des Kt. Graubünden, Preis Fr. 115,000 und Fr. 180,000.
- Jahresgeschäft in Süddeutschland, Preis Mark 140,000.



Strassburg. Ein neues Hotel ist dahier eröffnet worden. Es trägt den stolzen Namen „Monopol“.

Hannover. — Das neue Hotel Reichshof erwirbt Herr Restaurateur C. Schloth aus Münster für 550,000 Mark.

Italien. † In Riva am Gardasee verstarb, 59 Jahre alt, Herr Franz Witzmann vom Hotel Riva daselbst.

Karlsruhe. † In hier verstarb im Alter von 46 Jahren Herr Dietrich Jene, Besitzer des Hotels Victoria.

Nizza. Herr Adolf Weber, zuletzt Direktor im Grand Hôtel du Louvre in Menton, wurde Direktor im Hotel Milliet.

Seewen. Hr. Fuchs-Kürz in Seewen hat laut „Schwyzer Ztg.“ das dortige Bäckerei Geschäft mit Herrn H. Hurni, Adolfi aus Luzern verkauft.

Elm. Zum Gedenk des Kaisers Wilhelm (Glarus), Aktiengesellschaft, welches am 1. Juni nächsten Jahr gründet wird, ist Herr E. Tony von Richterswil, früher im Bad Weissenburg gewöhnt worden.

Freiburg. Die Herren L. Girod, Unternehmer in Freiburg, und Hr. L. Willet, werden im Namen eines Konsortiums ein Konzessionsbegehren für eine Strassenbahn von Freiburg nach Buße stellen.

Nizza. Herr Georges Theus, Chef de Réception des Grand Hotels in Plombières-les-Bains hat mit 15. Nov. die Leitung des Grand Hotel Mont-Boron Palais übernommen.

St. Petersburg. Herr W. Flory in St. Petersburg ist zum Direktor eines neuen Hotels und Corde daselbst gewählt worden, das von Offiziellen erbaut wurde und unter dem persönlichen Protektorat Kaiser Nicolaus II. steht.

Dortmund. Das Hotel Reichskapelle ist von Herrn Direktor Schmitz (im römischen Kaiser) daselbst für 250,000 Mark gekauft worden. Der Verkäufer erstand das Hotel vor einigen Jahren für 100,000 Mk. — Hotel „Rheinischer Hof“ wurde für 500,000 Mark von Herrn Otto Dieckmann, bisher Inhaber des Kaiserhof daselbst, angekauft.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik, in Davos anwesende 6. Nov. 1897 bis 12. Nov. 1897: Deutsche 546, Engländer 229, Schweizer 244, Holländer 126, Franzosen 88, Belgien 45, Russen 88, Österreich 21, Amerikaner 41, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 50, Dänen, Schweden, Norweger 28, Angehörige anderer Nationalitäten 8. Total 1722. Darunter waren 71 Passanten.

Alkoholfreie Weine. Unter Mitwirkung der Ersten schweizerischen A.-G. in Bern wurde auf 1. Oktober d. J. eine weitere Fabrik zur Herstellung sterilisierter und alkoholfreier Weine in Worms am Rhein in Betrieb gesetzt. Das Kapital der deutschen Gesellschaft beträgt vorherhand 300,000 Mk. Ein fünfzig Etappenlängen dieser Art wird nun voraussichtlich im Laufe dieses Winters in Frankreich gegründet.

Lovrana (bei Abbazia). Wie man aus Paris mitteilt, wurde in der letzten Verwaltungsratssitzung der Compagnie internationale des Grands Hotels europäischen, zwei Zweigunternehmens der Internationalen Schlafwagengesellschaft, ein im letzten Sommer mit der Aktiengesellschaft Quarnero vereinbarter Vorvertrag wegen Errichtung umfangreicher Hotel- und Curetablissements in Lovrana definitiv genehmigt.

Internationale Schnellzugsverbindungen. Die Generaldirektion der Württembergischen Staatsbahnen hat die Schweizerische Nordostbahn, die Gotthardbahn, die Bayrischen und Badischen Staatsbahnen und die Preussischen Eisenbahndirektionen Erfurt, Halle und Berlin auf den 29. November zu einer Konferenz nach Berlin eingeladen, um über die Weiterführung der Schnellzüge Mailand-Zürich-Stuttgart auf der Strecke Stuttgart-Halle-Berlin zu verhandeln.

Arden. Die eidgenössische Post beförderte im letzten Jahre (Stern 1896 bis Sept. 1897) von und nach Arros 5537 Reisende, über 50,000 Zeitungen und 160,000 Briefe, Postkarten u. s. w.

Der Depechesverkehr (ankommend und abgehend) weist 7187 Nummern und das Telefon zirka 7500 Gespräche auf.

Nächste Woche wird die mit einem Kostenaufwand von Fr. 200,000 erstellte elektrische Beleuchtungsanlage in Betrieb gesetzt, die den ganzen Kurort mit dem Lichte des Neuzerts versieht.

Bern. Die neue Kornhausbrücke macht rasche Fortschritte. Der ungeheure Eisenbogen, der sich an seinen beiden Enden auf die Fundamente des linken und rechtsseitigen Hauptpfeilers stützt und in den Mauern und mit dicht zahlloser Eisenträgerstahl verkleidet ist, wird seit Wochen beobachtet. Auch die beiden Brückenköpfe nahmen ihrer Vollendung. Die Höhe der Brücke über dem Wasserspiegel ist 45-48 Meter, die Länge des Eisenbaues von Widerlager zu Widerlager 369 Meter; mit Einrechnung der Widerlager ist die ganze Brücke fast ½ Kilometer lang. Ein Riesenbauwerk!

Brüssel. Ein gewaltiges Unternehmen kommt in Brüssel zu stande. Sechzehn Jahre will man die hochgelegene obere Stadt mit der tief gelegenen unteren Stadt verbinden. Der Ingenieur und Unternehmer Fiechet will diese Verbindung durch eine 800 Meter lange, ganz aus Stahl erbaute Brücke herstellen. Die Brücke ist für den Fuhrwerkerverkehr und für eine elektrische Bahn, die die ganze Strecke innerhalb vier Minuten durchfährt, eingerichtet. Fahrräume, die in den Pfeilern angebracht sind, befördern die Fahrgäste der unteren Stadt nach der Brücke hinauf. Herr Fiechet verpflichtet sich, diese Brücke, die ein Wunder des Baukunst werden soll, binnen zwei Jahren fertig zu stellen.

Prämierte Angestellte. Unter den zahlreichen, durch den Internationalen Verein der Gasthofbesitzer für langjährige, treue Thätigkeit in einem und demselben Hotel prämierte Angestellte, figurierten nachstehende, in Schweizer Hotels beschäftigte Personen:

Goldene Medaille nebst Diplom: Oberkellner Heinrich Lehner, 26 Jahre bei Herrn G. Humbel, Hotel Hecht in St. Gallen.

Silberne Medaille bezw. Broche nebst Diplom: I. Portier Bernhard Frey, 12 Jahre bei Herrn G. Humbel, Hotel Hecht in St. Gallen.

Buffetdame Hermine Spiessmacher, 10 Jahre in demselben Hause.

Küchin Marie Bieri, 10 Jahre in demselben Hause.

Wäscherin Frau Elise Batzer, 10 Jahre in demselben Hause.

Büchalterin Anna Kindig, 12 Jahre bei Herrn G. Humbel, Hotel Walhalla in St. Gallen.

Zimmermädchen Katharina Müller, 10 Jahre in demselben Hause.

Buffetdame Louise Blatt, 9 Jahre in demselben Hause.

Küchenmädchen Anna Hauser, 9 Jahre in demselben Hause.

Bronze Medaille bezw. Broche nebst Diplom: Küchenchef Heinrich Koch, 5 Jahre bei Herrn Gottl. Humbel, Hotel Hecht in St. Gallen.

Linger Sophie Spiessmacher, 8 Jahre in demselben Hause.

Wäscherin Frau Susanne Egmann, 8 Jahre in demselben Hause.

Linger Amalie Spiessmacher, 6 Jahre in demselben Hause.

Zimmermädchen Marie Bär, 5 Jahre in demselben Hause.

Küchenchefin Elise Stoller, 6½ Jahre bei Herrn F. Spicker, Hotel Terminus in Lausanne.

Oberkellner Christoph Herzog, 6 Jahre bei Herrn Rob. Mader, Hotel Walhalla in St. Gallen.

Portier Johann Gruber, 6 Jahre bei Herrn L. Kaiser, Hotel Acker in Rorschach.

Diplom: Küchenchef Ernst Steiss, 3 Jahre bei Herrn Gottl. Humbel, Hotel Hecht in St. Gallen.

Oberkellner Emil Reichelt, 3 Jahre in demselben Hause.

Dienstmädchen Isidore Helbling, 4 Jahre in demselben Hause.

Buchhalterin Paula Wälchli, 3 Jahre in demselben Hause.

Küchin Karoline Aschinger, 3 Jahre in demselben Hause.

Servierterin Hedwig Müller, 3 Jahre in demselben Hause.

Küchenmagd Anna Walter, 3 Jahre in demselben Hause.

Zimmermädchen Marie Bilgeri, 4 Jahre bei Herrn Rob. Mader, Hotel Walhalla in St. Gallen.

Briefkasten.

erscheint, über das betreffende Blatt am Schluss eines sehr interessanten Artikels in Nr. 46, vom 18. November scheint, worin sie die Hoteliers und Wirtse vor der „Kur- und Reisezeitung“ warnt. Es heisst dort: „Von sechs Annoncen — den einzigen, denen wir diese Woche nachzuspüren Zeit fanden, — ist keine bestellt und wird auch keine bezahlt; dieselben dienen also nur als Lockvögel für den Gimpefang.“



Schweizer Handels- und Industriverein.
Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Vom Schweiz. Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim Offiziellen Centralbureau eingesehen resp. zur Einsichtnahme bezogen werden und zwar:

Zirkular betreffend: 1. Wiederbesetzung des Konsulats in Venedig; 2. Wiederbesetzung des Konsulats in Warschau; 3. Export schweizerischer Erzeugnisse nach Böhmen.



Wer liefert die besten Kochherde in der Schweiz? Gefl. Antworten, nur von Kollegen, an die Redaktion erbeten.

R. C., Vereinsmitglied.

Theater.

Repertoire vom 28. November bis 5. Dezember 1897.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Max und Moritz*, Posse in 7 Bildern. Sonntag 7½ Uhr: *Maria und Magdalena*, Schauspiel. Montag 7½ Uhr: *La Traviata*, Oper. Mittwoch 7½ Uhr: *Der Veilchenfresser*, Lustspiel. Donnerstag 7½ Uhr: **Der Barbier von Sevilla*, komische Oper. Freitag 7½ Uhr: **Lucia von Lammermoor*, Oper. Sonntag 3 Uhr: *Die Jungfrau von Orleans*, romantische Oper. *Erika Wedekind, sächs. Höfsängerin, a. G.

Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Luzern. Sonntag 3 Uhr: *Die zürthischen Verwandten*. Sonntag 8 Uhr: *Der Zigeunerbaron*. Montag 8 Uhr: **Medea*. Mittwoch 8 Uhr: **Deborah*. Freitag 8 Uhr: **Maria Stuart*. Sonntag 3 Uhr: **Medea*. Sonntag 8 Uhr: **Maria Stuart*. *Gastspiel der Tragödin Magda Irschick.

Stadttheater St. Gallen. Sonntag 7½ Uhr: *Cesar und Zimmermann*. Montag 7½ Uhr: *Zampa*. Mittwoch 7½ Uhr: *Liebelie, Sie weint*. Freitag 7½ Uhr: *Rigoletto*. Samstag 7½ Uhr: *Hero und Leander*.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Wilhelm Tell*, Schauspiel. Sonntag 8 Uhr: *Der Mikado*, Operette. Montag 7½ Uhr: *Pietro Caruso*, Drama. Hierauf: *Oelkruglein*, Lustspiel. Zum Schluss: *Ballet-Divertissement*. Mittwoch 7½ Uhr: *Der Mikado*, Operette. Donnerstag 7½ Uhr: *Wilhelm Tell*, Schauspiel. Freitag 7 Uhr: *Tristan und Isolde*, Oper. Samstag 7½ Uhr: *Faust*, Schauspiel. Sonntag 7½ Uhr: *Die Jungfrau von Orleans*, Schauspiel.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.



Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATEAY
Propriétaire à Neuchâtel 288
SIX MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT nationales
Expositions universelles, internationales et nationales.
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt Londres: J. & R. McCracken, 88 Queen Street/CityEC.

